

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

291 (13.12.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 291.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 13. Dezember

Einrückungsgebühr:  
Die viergespaltene Zeile oder deren  
Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 12. Dez. Gegenüber einer Meldung der „Münch. Neuest. Nachr.“ über Aenderungen in den Hofämtern ist folgendes mitzuteilen: Großhofmeister v. Brauer wird, soweit es nur sein Gesundheitszustand erlaubt, auf seinem Posten verbleiben. Oberstallmeister Graf Sponneck wird gleichfalls sein Amt weiterführen, ebenso werden Frhr. v. Babo als Chef des Geh. Kabinetts und der Präsident der Großh. Zivilliste Dr. Nicolai im Amte verbleiben. Obersthofmarschall Graf Andlaw ist in die Dienste der Großherzogin Luise übergetreten, während als Obersthofmarschall des neuen Großherzogs dessen bisheriger Hofmarschall Frhr. v. Freystedt auserselbst ist.

Karlsruhe, 12. Dez. Die Sozialdemokratie Badens plant eine Protestbewegung gegen das neue Vereinsgesetz.

Durlach, 13. Dez. [Hofkünstler Meunier-Sélar.] Auf die am Sonntag den 15. Dez., abends 8 Uhr, im Saale zur Krone stattfindende „Brillante Wunder-Soiree“ des Hofkünstlers Meunier-Sélar sei hiemit aufmerksam gemacht. Die „Mannh. Ztg.“ schreibt über das Auftreten des Künstlers in der Casinogesellschaft in Mannheim folgendes: „Einen unterhaltenden Abend hatte Herr Meunier-Sélar den Besuchern der „brillanten Wunder-Soiree“ im Casinosaal in seinen Ankündigungen versprochen. Und dieses Versprechen hat er eingelöst. Er hat sich bei den gestrigen Vorstellungen als Meister in seinem Fach bewährt und den Ruf, der ihm vorherging, vollauf gerechtfertigt. Jede einzelne Nummer wurde mit vollendeter Eleganz ausgeführt, und gewiß haben die Besucher Herrn Meunier darin Recht gegeben, daß auch schon früher bekannte Experimente durch die Feinheit und Eleganz der Ausführung immer neu bleiben. Auch am nötigen Humor ließ es Herr Meunier nicht fehlen, wenns auch manchmal auf Kosten seiner aus der Mitte des Publikums heraus-

geholt jungen „Assistenten“ geschah. Die Vorstellungen mit den Fatierringen blieben für die Zuschauer mehr oder weniger Rätsel, während hinwiederum die Lösung des Rätsels der Zahlen auf der Schiefertafel, die Herr Meunier gab, durch ihre Einfachheit geradezu verblüffte. Wir können nicht alle einzelnen Nummern und Tricks mit Karten, mit hervorgezauberten Blumen u. s. w. aufzählen. Es genügt, wenn wir sagen: Herr Meunier hat sein Publikum durch seine reizenden Illusionen aufs angenehmste zu unterhalten verstanden. Die Soiree war recht gut besucht.“ Die letzten Auszeichnungen von den verschiedenen Höfen sind im Schaufenster der Walzischen Buchhandlung ausgestellt.

Baden-Baden, 12. Dez. Amtmann Schwörer aus Lahr wurde heute mit 99 von 101 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister von Baden gewählt.

Vom Schwarzwald, 12. Dez. In der Uhrenindustrie und den damit verbundenen Nebenzweigen macht sich seit einigen Wochen Flaueheit geltend. Es ist bereits in Erwägung gezogen worden, die Arbeitszeit auf 8 Stunden herabzusetzen, um Arbeiterentlassungen zu verhüten. Auch ist ein Ueberangebot von Arbeitskräften zu Tage getreten.

Vom Bodensee, 12. Dez. Der Felsengang im Untersee ist über die Laichzeit recht günstig ausgefallen. 4 Millionen Eierchen wurden an die Fischbrutanstalten in Ermatingen und Radolfzell abgeliefert.

### Deutsches Reich.

Wildparkstation, 12. Dez. Um 10 Uhr ist die Kaiserin hier eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

Berlin, 10. Dez. Der Kaiser hat dem Studenten der Rechte, Werner Otto Hentig in Charlottenburg für eine mit besonders hoher Lebensgefahr während einer Uebung als Bize-wachtmeister beim Kürassier-Regiment „Graf Wrangel“ ausgeführten Rettung das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen am Bande der Rettungsmedaille verliehen. Hentig, ein Sohn des Staatsministers z. D. Hentig, hat die

Rettungsmedaille am Bande schon als Gymnasiast mit 18 Jahren erhalten.

Berlin, 12. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter der Devise: „Wichtig für Personen, die nach Frankreich reisen.“ Gemäß den französischen Zoll-, Steuer-, Otkroi- und Verkehrsvorschriften für Branntwein, Liköre und andere Spirituosen, Kirschwasser u. s. w. sind von den Reisenden diejenigen Mengen dieser Getränke, welche sie beim Eintritt nach Frankreich mit sich führen, den Zollbeamten ausdrücklich anzugeben und vorzuzeigen. Es gilt dies auch für noch so kleine Mengen, die zum eigenen Bedarf der Reisenden bestimmt sind und namentlich auch für angebrochene Flaschen und Fläschchen. Zuwiderhandlungen werden mit hohen Geld- und sogar Gefängnisstrafen geahndet. Wer die Strafe nicht sofort zu zahlen vermag, wird festgehalten. Die Vorschriften werden sehr streng gehandhabt, ihre Unkenntnis niemals als Entschuldigungsgrund zugelassen. Dieser Mitteilung ist daher die weiteste Verbreitung und sorgfältigste Beachtung zu wünschen.

Berlin, 13. Dez. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern hier ereignet. Im Schaufenster eines Spielwarenladens sollte um 6 Uhr abends eine Kasperl-Theater-Vorstellung stattfinden. Eine große Menge Kinder drängte derart gegen das Schaufenster, daß es zerbrach und zahlreiche Kinder in die Glasscherben fielen. 24 Kinder wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Braunschweig, 12. Dez. Ein Kassenführer der sozialdemokratischen Gewerkschaft der Bauholzarbeiter hatte die Anzeige erstattet, daß ihm die vereinnahmten Beiträge der Gewerkschaftsmitglieder gestohlen worden seien. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß er einen Teil für seine persönlichen Bedürfnisse verwendete, während ihm der andere Teil von seinen Kindern entwendet worden ist.

Essen, 13. Dez. Das Schwurgericht sprach im Wiederaufnahmeverfahren den Maurer Dingelmann und den Reisenden Dröger, die am 19. Februar 1905 wegen

Festsetzung.

23)

## Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Stelka empfing ihn kalt. „Karoly Gervay ist ein seltener, unfreundlicher Gast auf Török geworden,“ sagte sie mit zuckenden Lippen und finster brütendem Blick. „Der Herbst hat nicht gehalten, was der Frühling so schön versprochen; fremd bist Du dem Hause, fremd dem Herzen geworden, das Dich als Herrn zu begrüßen hoffte.“

Gervays Auge begegnete offen dem düster glühenden Blick. „Wahrheit sei zwischen uns, Stelka; laß uns Genügen finden an der einstigen Jugendfreundschaft und nicht mehr fordern, als wir uns beide bieten können.“

„Du gibst mich auf und wagst, mir dies ins Antlitz zu sagen?“ fragte sie in wilder Festigkeit. Ihr ganzer Körper bebte vor Leidenschaft. „Warum, einer hergelaufenen Dirne wegen, die Dich mit einer Hexenmelodie bezaubert? Du wagst es, Stelka Török aufzuopfern, Stelka Török, die Deine Liebe, Deine Freundschaft als höchstes Glück begehrt und den glänzendsten Bewerbungen vorgezogen?“

Karoly blieb kalt, er setzte den maßlosen

Borwürfen des gereizten Weibes eifige Beachtung entgegen. „Ich danke für die Ehre, die Gunst meines zukünftigen Weibes vielleicht mit einem Aprany teilen zu müssen,“ erwiderte er finster, „mit den Bewerbungen dieses dunklen Ehrenmannes braucht eine Frau von edlem Herkommen und Anstand sich wahrlich nicht zu rühmen. Die Stallbirnen des Temesvarer Komitats schlagen drei Kreuze bei seinem Anblick. Stelka Török erniedrigt sich selbst, wenn sie sich in solcher Gesellschaft zeigt! Laß uns in Ruhe auseinandergehen, denn niemals würdest Du mir das Glück gewähren, das ich für mein Leben ersehne!“

„Glück,“ wiederholte sie mit höhnischem Aufschrei, „wie empfindlich Karoly Gervay seit kurzer Zeit geworden! Glück durch die Liebe einer Dienerin, welche unter meinen Augen Liebeshändel mit einem Aprany unterhielt, die ich wegen schlechter Aufführung aus meinem Hause jagte. Der leichtgläubige Karoly Gervay ließ sich von einer Tugendmaske täuschen, die ich längst durchschaute. Um meine Gunst warb ein Aprany nicht, Stelka Török hat keine zu vergeben — als Vorwand wurde ich benutzt für einen fecken Liebeshandel! — Suche Dein Liebchen in den Armen des dunklen Ehrenmannes, vor dem die Stallbirnen des Temesvarer Komitats drei Kreuze schlagen.“

Wäre ein Blitz vor ihm niedergegangen und hätte den ganzen Herrschaftssitz in Flammen gesetzt, schreckensvoller wäre Karoly Gervay nicht zurückgefahren, als unter der Wirkung dieser Worte. Sollten diese reinen, unschuldsvollen Züge Irmas wirklich nur eine Maske, ihr Charakter Lug und Trug und er wiederum der Narr eines Weibes gewesen sein? — Siedendheiß drang sein Blut nach Kopf und Herzen und drohte ihm jede Besinnung zu rauben.

Hell und strahlend hatte die Herbstsonne geleuchtet, doch nun wurde es dunkel, tiefdunkel. Hatte er einem Wahn gelebt, daß er die ihm gespielte Komödie nicht durchschaute? — Bange Zweifel erfüllten seine Seele.

„Es ist nicht möglich,“ sagte er dumpf. „Irma, die reine, unschuldsvolle, wäre Aprany gefolgt, freiwillig gefolgt?“ fragte er nochmals mit erlöschener Stimme.

„Gewiß, wer würde sie dazu zwingen?“ erwiderte Stelka ernst, „ich stellte ihr frei, bis zum Ersten in meinem Hause zu bleiben, allein sie wußte besseren Rat. Marinka sah sie öfter mit Aprany in vertraulichstem Gespräch, nun ist mir sein häufiges Erscheinen auf Török klar geworden.“

„Und ich Tor hoffte und vertraute dieser Engelsmiene,“ stieß er in jähem Grimm, sich

Straßenraubs zu 2 Jahren Gefängnis bzw. 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, frei. Beide hatten schon einen Teil der Strafe abgehüft.

Homburg, 10. Dez. Beim Abbruch eines Gebäudes fand man im Mauerwerk eingemauert ein aufrechtstehendes menschliches Skelett. Ein alter pensionierter Beamter will sich daran erinnern, daß es sich um einen Bauunternehmer handle, der von seinem eigenen Sohn erschlagen worden sei. Die Behörde hat eine Untersuchung eingeleitet.

#### Holland.

Haag, 11. Dez. Die Königin-Mutter Emma ist gestern mit knapper Not dem Ersticken entgangen. Kurz nach Mittag hatte sie sich zur Ruhe zurückgezogen. Infolge ausströmender Gase wurde sie betäubt. Indes wurde glücklicherweise noch rechtzeitig von einem Diener die Gefahr bemerkt.

\* Amsterdam, 12. Dez. Anlässlich des bevorstehenden Besuches des deutschen Kaisers veröffentlichen alle Blätter Begrüßungsartikel, in denen sie besonders dem Kaiser als Friedensfürsten huldigen und die zwischen Deutschland und den Niederlanden bestehende gute Nachbarschaft betonen.

\* Ymuiden, 12. Dez. Die Yacht „Hohenzollern“ lief mit dem Kaiser heute nachmittag 4½ Uhr ein.

#### England.

\* London, 12. Dez. Die Kynochische Pulverfabrik in der Nähe von Bernsley wurde durch eine Explosion zerstört. Zwei Personen sind getötet, mehrere verletzt.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 12. Dez. In der vergangenen Nacht wurden die Führer der Revolutionäre Bonis Sarajow und Garwanow durch Revolvergeschüsse getötet. Sarajow begleitete gerade den bei ihm weilenden Garwanow zur Tür, als ein Mazedonier von der Gasse herbeieilte und beide erschoss.

\* Sofia, 12. Dez. Der Mörder Sarajows und Garwanows ist ein Bandenchef und heißt Paniza. Er scheint den Mord aus persönlichen Motiven verübt zu haben, wiewohl auch angenommen wird, er sei von türkischer Seite zu dem Morde gedungen worden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

#### Griechenland.

\* Athen, 12. Dez. Unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung fand heute die kirchliche Trauung des Prinzen Georg von Griechenland mit der Prinzessin Maria Bonaparte statt.

#### Amerika.

\* New-York, 12. Dez. Präsident Roosevelt sagte in einer formellen Mitteilung, daß er die bei seiner letzten Wahl abgegebene Erklärung seines Verzichts auf eine Wiederwahl als Präsident noch heute aufrecht

selbst verfassend, hervor, „und glaubte ein edles, reines Herz in ihr zu finden! Die Schlange, wer sie zertreten könnte!“

„Du liebstest mich, bevor jene Heuchlerin zwischen uns trat und unsere Herzen entfremdete,“ sagte sie weich, „lehre wieder und alles soll vergessen sein, Du sollst mein Herr, ich will Deine Dienerin sein!“ Ihre Augen suchten die seinen mit heißem Flehen.

„Gönne mir Zeit, mich wiederzufinden, Etelka,“ kam es in gepresstem Tone von seinen Lippen, „verzeihe, wenn ich Dir Unrecht getan, ich werde es gut zu machen suchen. — Für heute will ich mich verabschieden, dafür verspreche ich Dir, bald und in ruhiger Stimmung wiederzukommen.“

Er ging zu den Stallungen, befahl sein Pferd vorzuführen, um den Heimweg anzutreten. Janos zwinkerte ihm beständig zu und machte geheime Zeichen, so daß Karoly stutzig wurde.

„Hast Du mir etwas mitzuteilen, Janos?“ fragte er leise.

„Gewiß, Gospodin Gervay, aber Gospodina Török steht am Fenster. Gestern war ich in Garnison, um Aprany Brief von Herrin abzugeben.“

Etelka neigte sich weit über die Fenster-

erhalte. Nach der Meinung der demokratischen Führer verbessert der Verzicht Roosevelts die Aussichten ihres Kandidaten.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Dez. [7. Sitzung der II. Kammer.] Vizepräsident Dr. Wilckens eröffnet 10.20 Uhr die Sitzung und teilt mit, daß der Finanzminister die Interpellation Pfeiffle (Soz.) betr. die Zigarrenbanderolesteuer nicht beantworten könne, da die Regierung noch keine Gelegenheit zur Stellungnahme im Bundesrat hätte. Abg. Gießler (Ztr.) berichtete über die 1906/07 erteilten Administrativkredite in Höhe von 12 543 690 M. Die Kommission hat die Erwartung ausgesprochen, daß künftig die Kredite nicht mehr so sehr in Anspruch genommen und die nötigen Summen zunächst im Budget selbst oder in Nachträgen angefordert werden. Der Berichterstatter hofft, daß der Mangel an Güterwagen bald behoben sei. Die gewährten Kredite werden nicht beanstandet. Nächste Sitzung Montag 5 Uhr, kleine Vorlagen.

#### Verschiedenes.

F. Die Krisis rückt immer näher heran! Weihnachten wird dieses Jahr, besonders für manchen Geschäftsmann, nicht die Zeit, von der er singen und jagen kann: „O du fröhliche!“ Überall machen sich auf vielen Gebieten des geschäftlichen Lebens untrügliche Anzeichen bemerkbar, daß der Höhepunkt bereits überschritten ist und eine Abflauung, der Anfang einer Geschäftskrisis langsam aber mit Nachdruck einsetzt. Ein lebendiges Zeichen hierfür ist die massenhafte Zurückwanderung von Arbeitern aus Amerika. Auch in Deutschland haben bereits schon viele Fabriken wegen Mangel an Aufträgen zu Arbeiterentlassungen schreiten und ihren Betrieb einschränken müssen. Das flüssige Geld ist furchtbar teuer und rar und die Banken fordern hohen Zins, wodurch das geschäftliche Leben noch immer mehr nachteilig beeinflusst wird. Der Kaufpreis der Häuser, die vor kurzem bedeutend höher eingeschätzt wurden, ist wieder gesunken und Hypotheken schwer zu erhalten. Die Kaufleute klagen über flauen Geschäftsgang; milde Bitterung macht keine Ansprüche hinsichtlich Erneuerung warmer Bekleidung, Pelzwerk; alles hält zurück, besonders die Masse der Beamten, die durch die Mitteilung, daß sie ihre Teuerungszulage (sonst Aufbesserung genannt) nicht auf 1. Januar, sondern erst auf Juli 1908) erhalten sollen, ihrer Kauflust Zügel anlegen müssen. Dabei alles, alles teuer. Wir gehen allem nach, wirtschaftlich betrachtet, gegenwärtig keinen rosigen Zeiten entgegen. Möge mindestens der Weltfriede erhalten bleiben, damit die Völker auch diese Zeit wirtschaftlichen Nieder-

brüstung: „Janos, schnell mein Pferd, ich werde Gospodin Gervay hinübergeleiten.“

Janos begab sich in den Stall, um den Befehl zu vollziehen und Etelkas Pferd aufzusäumen.

„Gospodin Gervay — seid auf der Hut!“ murmelte er zwischen den Zähnen, „ich könnte Euch verschiedenes zu wissen tun — soll ich machen Euer Pferd krank, damit Ihr müßt kommen zurück?“

Karoly nickte zustimmend. In seiner jetzigen Stimmung erschien ihm Etelkas Begleitung geradezu widerwärtig. Er vermochte den flammenden Blick der großen, flackernden Augen nicht zu ertragen.

Nachdem sie leicht sich in den Sattel geschwungen, ritten sie in tiefes Schweigen verloren eine Weile nebeneinander her. — Da plötzlich fing Karolys Pferd an, unruhig zu werden, es stampfte gewaltsam mit den Hufen und blähte die Küstern. Weder schmeichelndes Zureden noch ein scharfer Hieb mit der Peitsche brachte es vorwärts.

„Was hat mein Tier?“ fragte Gervay, liebevoll über den Hals des Pferdes streichend, „Janos, der Schlingel, hat mir gewiß das schöne Tier verdorben. Deine Leute sind unzuverlässig, Du mußt die Zügel straffer halten, Etelka!“

gangs desto besser ertragen und überdauern können.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 13. Dez. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 11. Dezember 1907:

Die Wahl des Kaufmanns Karl Preiß als Kommandant der Feinw. Feuerwehr und des Architekten Bull als dessen Stellvertreter wird bestätigt.

Nachdem Waldhüter Löffel, welcher auf 1. Januar eine Feldhüterstelle übernehmer wollte, aus dem städt. Dienste ausgetreten ist, ist die freie Feldhüterstelle zunächst für Militäranwärter auszusuchen.

Von der Einladung des Vereins für Vogel- und Geflügelzucht zur Ausstellung am 14./16. d. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Auf das Gesuch der Bierbrauerei Höpfnier in Karlsruhe um Zulassung zur Eisgewinnung aus dem Eisweiher wird der Genannten das Recht eingeräumt, vom 4. Tag der Eisgewinnung ab Eis abzuführen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses soll das zur späteren Erweiterung der Grözingerstraße erforderliche Gelände der Landwirtschaftsschule Augustenberg angekauft werden.

Der Schutzmannschaft wird für Vornahme der Viehzählung die gleiche Vergütung wie im Vorjahre gewährt.

Die Versteigerung von Wellen im Unter- und Oberfüllbruch, sowie die Handabgabe von Laubstreu und Pflriemen im Ober- und Bergwald werden genehmigt.

Vom Ankauf des angebotenen Grundstücks Lgb. Nr. 7545 im Bergwald soll abgesehen werden.

In der Irrenzelle des Krankenhauses sollen fernerhin nur noch Irre der hiesigen Stadt aufgenommen werden.

Einem Gesuch um Stundung des Straßenbeitrags wird gegen 4½%ige Verzinsung der Schuld stattgegeben.

Der mit dem Fußballklub „Victoria“ abgeschlossene Geländepachtvertrag wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Die von Wirt Karl Steinmez gegen die Dürrbachüberwölbung erhobene Beschwerde wird abgelehnt.

12 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Versicherungsamt von 32 700 Mk. werden nicht beanstandet.

#### Vereins-Nachrichten.

D. Durlach, 12. Dez. Am 8. und 9. Dez. hielt der Verein für Vogelfreunde seine fünfte große Vogel-Ausstellung mit Prämierung im Gasthaus zur Blume hier ab. Es errangen sich folgende Herren Preise:

„Meinem Hause fehlt der Gebieter,“ fiel sie rasch ein, „man sieht in mir nur das Weib, dessen Befehlen man trozen kann. Auch die Verwalter sind unehelich, es bedarf eines kräftigen Willens, diesen Leuten entgegenzutreten und ihren Unredlichkeiten zu steuern. Ach, Karoly, wenn es zwischen uns würde wie ehedem!“

„Lasse der Zeit ihren heilsamen Einfluß,“ erwiderte er ausweichend.

Wieder häumte sich das Pferd in wildem Schmerz. Karoly schwang sich aus dem Sattel und hielt das scheu gewordene, wild um sich schlagende Pferd am Zügel fest.

„Es bleibt mir nichts übrig, als wieder nach Török zurückzukehren, um das Pferd genau zu untersuchen, jedenfalls liegt irgend eine Vernachlässigung zugrunde.“

„Ich preise den Unfall, der Dich an mein Haus fesselt, Karoly,“ sagte sie schmeichelnd. Ein feuriger Blick streifte ihn, „das schönste Pferd aus meinem Stall steht Dir zur Verfügung. Liegt wirklich ein Verschulden Janos vor, jage ich ihn auf der Stelle aus dem Hause.“

Er führte sein Pferd am Zügel, sie ritt in langsamem Trab an seiner Seite — so zogen sie gegen Török heimwärts, dem Uneingeweihten ein friedliches, glückliches Paar scheinend.

(Fortsetzung folgt).

In Klasse 1 (Gesangskanarien): Raupp-Berg-hausen gold. Medaille und 1. Ehrenpreis, Schwander-Karlsruhe silb. Medaille und 2. Ehrenpreis, König-Durlach silb. Medaille und 3. Ehrenpreis, Speck-Rintheim silb. Medaille und 4. Ehrenpreis; Ehrenpreise: Dingeldein-Durlach, Walther-Durlach, Schwert-Durlach, Fürstehöfer-Durlach, Eck-Durlach, Emmerich-Durlach. In Klasse 2 (ausgestopfte Vögel und Tiere): Buchleiter-Hagsfeld gold. Medaille und Ehrenpreis, Staudt-Mühlburg

silb. Medaille und Ehrenpreis, Langeberg-Durlach Ehrenpreis und Diplom. In Klasse 3 (Exoten): Schmidt-Durlach silb. Medaille und Ehrenpreis, König-Durlach 1. Preis und Diplom. In Klasse 4 wurde keine Medaille ausgegeben und errang sich Müller-Grözingen für einheimische Vögel drei erste Preise nebst Ehrenpreis. In Klasse 5 (Papageie): Seubert-Durlach 1. Preis, Waldstadt-Karlsruhe 1. Preis. In Klasse 6 (Futter, Vogelschutz- und Vogelzucht-Utensilien): Frohmüller-Karlsruhe silb.

Medaille. In Klasse 7 (Käfige): Bull-Durlach für ein sehr schön gearbeitetes Zierkäfig 1. Preis nebst Ehrenpreis und Diplom. Ferner erhielt Herr Gärtner Kleiner-Durlach für seine erstklassige Saaldekoration einen 1. Preis nebst silb. Medaille zuerkannt. Alles in allem war die Vogel-Ausstellung eine erstklassige gewesen und hat hiermit der Verein für Vogelreunde bewiesen, daß er auf der Höhe der Zeit steht. Wir wünschen dem Verein ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen.

**Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Privat-Anzeigen.**

**Verein für Vogelfreunde.**

Samstag, 14. Dezember 1907, abends 8 Uhr:  
Versammlung im „Krokodil“.  
Der Vorstand.

**Musikverein Einigkeit.**

Samstag, 14. Dezember, abends 7 Uhr, findet unsere **Christbaumfeier.**

verbunden mit Musik, komischen Vorträgen und Tanz, statt. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Zahlreiche Beteiligung erwartet  
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.**

Mitglied Verband südd. Fußballvereine. Samstag den 14. Dezember, abends halb 9 Uhr:

**Monatsversammlung.**  
Wegen wichtiger Besprechung wäre vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.

Der Vorstand.

**Tafeläpfel**

werden Samstag auf dem Bahnhof bestimmt ausgeladen.

J. Nater.

**Wolfshund,**

7 Monate alt, männlich, sehr wachsam, zu verkaufen bei  
G. Wittighofer, Söllingen.

**Preiswerte**

**Liköre**

Pfefferminz	1/2-Str.-Flasch.	95
Anis	1/2-Str.-Flasch.	55
Kümmel	1/2-Str.-Flasch.	55
Vanille	1/2-Str.-Flasch.	120
Nuss	1/2-Str.-Flasch.	70
Bergamott	1/2-Str.-Flasch.	70
Hamburger Tropfen	1/2-Str.-Flasch.	70
Wachholder	1/2-Str.-Flasch.	70
Zwetschgenwasser	1/2-Str.-Flasch.	70

Leere Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.  
Sämtliche übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl empfohlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Weihnachts-Geschenke**

**Uhren**

Taschen-Uhren, Regulateure, gezeichnete Auswuchs-Uhren, Schwarzwälder-, Küchen- und Wecker-Uhren etc.  
in unübertroffener Auswahl

**Goldwaren**

Broschen, Ringe, Ohrringe, Uhrketten, Armbänder, Collier, Krawatten-Nadeln, Brust- und Manschetten-Knöpfe etc.

**Trauringe**

ohne Lötluge, D.R.P.

**Emaill-Porträt-Schmuck**

nach jeder Photographie, Ähnlichkeit garantiert

**Geislinger**

**Metallwaren**

**Bestecke u. Tafelgeräte**

**Kleinsilberwaren,**

als: Bleistifte, Cigaretten-Etuis, Schnupftabakdosen, Feuerzeuge, Fingerhüte, Spazierstöcke, Schirmgriffe, Herren- u. Damen-Anhänger, Medaillons, Serviettenringe etc.

**Optik**

Brillen und Zwicker, Barometer, Thermometer, Wetterhäuschen, Elektrische Taschenlampen etc.  
empfehlen

**Chr. Meißburger,**

Uhrmacher,  
21 Hauptstraße 21.

**Achtung!**

Von heute ab ist junges fettes **Pferdefleisch** zu haben, das Pfd. zu 25 Pfg., 5 Pfd. 1 Mk.

A. Enghofer, Pferdemeßger,  
Auerstraße 17.

Samstag und Sonntag:

**Gebäckene Rheinische.**  
A. Mohr zum Dehen.

**Oskar Gorenflo**

Kostlieferant, empfiehlt von täglichem großem Absatz — billigste Preise —

**Hasen, Hasen**

auch zerlegt: Ziemer, Schlegel, Ragout.

Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Wildenten, schwere St. 2., kleine von 40 Pf. an.

**Rehe**

im Fell per Pfund 75 S., Rehziemer, Rehschlegel, Büge Pfd. 80, Ragout Pfd. 50.

Strasbourg Bratgänse, auch Teilstücke, Wetterauer Gänse, Junge Enten Franz. Boullarden, Suppenhühner, Junge Hühner.

**Burgunder Schnecken, Austern, Malossol-Caviar etc.**

NB. Wild und Geflügel auf Wunsch fein gespickt und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

**Java-Mischung**

ein aus nur garantiert rein schmeckend. Kaffees zusammengestellter

**Spezial Kaffee**  
per 1/2 a 60 S.,

täglich frisch gebrannt und von mir selbst in der Tasse geprobt.  
Mit Prämien.

**Phil. Luger u. Fil.**

**Achtung!**

Rindfleisch	64 S.
Rohfleisch	50 "
Schweinefleisch	74 "
Ralbfleisch	74 "

morgen auf dem Markt beim Rathaus, sowie in meinem Laden Hauptstraße 84 zu haben.

Auf heute abend empfehle ich frische **Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Cervelat, Frankfurter u. Schinkenwürst.**

A. Kilsheimer.

**Junge fettgestopfte Gänse,**

sowie zerlegte Teile und reines **Gänsefett** fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstraße 4**

**Restauration z. Schloßle.**

Morgen (Samstag): **Schlachttag.**

Kesselfleisch, Leber- und Griebenwürste mit Kraut.  
Sonntag: Knödel, hausgemachte Bratwürste.

Zugleich empfehle meine naturreinen **Oberländer Weine**, sowie den titl. Vereinen meine geräumigen Lokalitäten.

Hochachtend  
**Otto Pfeifer, Koch und Wirt.**

**Weiss- u. Rotweine**

— garantiert rein —  
Liter von 50 Pfg. an.  
Adler-Propaganda August Peter.

**Christbäume,**

Silber- und Pottannen, für Vereine, Gesellschaften, Herrschaften, sowie kleine Bäume jeder Art empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Heinrich Löffel,**  
Ettlingerstraße 9 b,  
Gasthaus z. „Blume“ u. „Engel“.

**Essbestecke**

in allen Preislagen in großer Auswahl kauft man am billigsten bei

**Wilh. Hoch Durlach**  
Hauptstraße 70  
(gegenüber Gasthaus z. Kreuz.)

Im Schloßgarten oder in der Nähe **goldene Brosche mit Koralle verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Göhler, Schillerstraße 26.**

**Südweine**

	1/1	1/2
	Fl.	Fl.
Samos-Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
" rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
" *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
" *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Medizinal-Ausbruch	1.50	80

1/1 Flasche 45 Pfg. empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.



### Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.

**Samstag, 14. Dezember,**  
abends präzis 8 Uhr beginnend,  
im Saale der „Festhalle“:

#### Nuits-Feier,

verbunden mit Weihnachts-  
feier.

Hierzu laden wir unsere werten  
Mitglieder mit Familienangehörigen  
freundlichst ein.

Einführungsrecht gestattet.  
Orden und Ehrenzeichen sind  
anzulegen.

Der Vorstand.



Den Kameraden zur Nachricht,  
daß sie mit Familienangehörigen  
zu der am **Samstag den 14. d. Mts.**,  
abends von 8 Uhr ab, in  
der Festhalle hier stattfindenden  
**Nuits-Feier mit Weihnachts-**  
**feier** des Bad. Leib-Grenadier-  
Vereins hier freundlichst einge-  
laden sind.

Orden, Ehren- und Verbands-  
Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

### Musikverein „Lira“ Durlach.

**Samstag den 14. Dezember,**  
abends 7/9 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Lokal zur Blume (2. Stock).

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Schwabenverein Eintracht Durlach.



**Samstag abend 9 Uhr:**  
**Monatsversammlung**  
im Lokal.

Der Vorstand.

### Gänselebern = Ankauf.

Fortwährend werden Gänse-  
lebern angekauft und die höchsten  
Preise bezahlt

Karlsruhe, Bähringerstr. 88.

## Christbaum- kerzen

1/2-Pfd.-Schachtel 24 oder  
30 Stück Inhalt  
**28 Pfg.**

feinste nicht träufelnde  
Karton von 20 Stück Inhalt  
**40 Pfg.**

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme an dem so herben Verluste unseres  
nun in Gott ruhenden, lieben Sohnes,  
Bruders und Schwagers

### Emil,

für die reichen Blumenpenden, die ehrende  
Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere  
seitens der Mitschüler der Klasse Sexta der  
Realschule in Ettlingen, für die trostreiche Grabrede des  
Herrn Pfarrer Gilt-Grünwettersbach, sowie für den erheben-  
den Gesang der Schüler des Herrn Hauptlehrer Schmolg-  
Hohenwettersbach sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Bayenhof den 13. Dezember 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jund.  
Joh. Hotel nebst Frau.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verluste  
unserer unbergelichen  
Mutter

### Karoline Eichler,

geb. Kühnle,  
insbesondere für die liebevolle  
Pflege der Krankenschwestern,  
für die reichen Blumenpenden,  
sowie für die trostreiche Grab-  
rede des Herrn Stadtpfarrer  
Specht sprechen wir auf diesem  
Wege unsern innigsten Dank  
aus.

Durlach, 13. Dez. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familien Eßmann-Eißler.

## Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. G. m. b. S.

**Samstag den 14. Dezember,** abends 8 Uhr, findet im  
Gasthaus zum Lamm unsere dritte ordentliche

### General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Bilanz.
4. Beschlusfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
5. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern und des Kassiers.

Der Aufsichtsrat.

Vorsitzender: Jakob Hirschauer.

## Festhalle Durlach.

Sonntag, 15. Dezember 1907:

## Großes humoristisches Konzert

von den beliebten Humoristen Fröhlich & Stauch nebst Heibel.  
Auf Verlangen: Der Streif vom Gröninger Meßner oder: 'I  
läut' ne meh; Karoline zieh' d' Stiefel aus; Berlin und Durlach und  
Aus dem Sängereleben.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 20 Pfg. — Bier vom Faß à 10 Pfg.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zur Eröffnung meiner Filiale in der  
**Hauptstrasse 32**

— Haus Löwenapotheke —

offeriere ich, um jedermann von der Vorzüglichkeit meiner  
Weine zu überzeugen, als Probe-Ausnahme-Tage

**Samstag, Sonntag und Montag**

**prima Rotwein** von 45 Pfg. an per Liter,

sonstiger Preis 48 Pfg. per Liter,

sowie sämtliche **Südweine, Cognacs** und **Liköre** zu  
den billigsten Preisen.

Spanische Weinhandlung

von  
**Pablo Vidal.**

Heute abend frische

**Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Wienerwürste,**

**frisch gekochten Schinken**

empfeht **Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24**

## Ohne guten Magen keine Freude am Leben.

**Pepsinwein** hilft die Speisen im Magen verdauen, bewirkt  
regen Appetit, hebt die Kräfte, bessert und beseitigt schlechte Ver-  
dauung. Höchst wohlschmeckend, unschädlich, seit Jahren von Ärzten  
mit großem Erfolg als diätet. Nähr- und Verdauungsmittel vielheit.  
verordnet, per Flasche 1.—, 1.80 und 3.50 Mk.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Verkaufe ca. 50 **Gütekartons,**  
große und kleine, das Stück 20  
bis 30 Pfg.

**Rudolf Neumayer, Hutmacher,**  
Amalienstraße 18.

## Gänselebern

werden fortwährend zu den höchsten  
Preisen angekauft bei  
**Frau Bauer, Mülhstraße 4.**

## Gröningen. Danksagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unserer  
lieben Gattin u. Mutter

### Katharine Daubenberger,

geb. Zoller,  
für die Blumenpenden,  
die Begleitung zu ihrer letzten  
Ruhestätte, für die tröstende  
Grabrede des Herrn Pfarrer  
Geiger und den Grabgesang  
unter Leitung des Herrn Haupt-  
lehrers Jdler sprechen wir  
unsern innigsten Dank aus.

Gröningen, 13. Dez. 1907.

**Jakob Daubenberger**  
und Kinder.

Eine Frau empfiehlt sich im  
**Waschen und Putzen.** Näheres  
bei der Expedition dieses Blattes.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. Dezember 1907.

In Durlach:

Vorm. 10 Uhr: Herr Dekan Meyer.  
Abendmahlsfeier für die Militärgemeinde  
mit unmittelbar vorhergehender Vor-  
bereitung.

Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarr Mies-  
persperger.

In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:

(Mit Christenlehre): Herr Stadtpf. Specht.

## Evangel. Vereinshaus

(Schulstraße 4.)

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 3 " Missionsverein.

8 1/2 " Jünglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 1/2 " Singst. Männerchor

## Friedenskapelle.

(Eboldstraße 4.)

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Berner.

11 " Sonntagsschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt.

Montag 8 1/2 " Singstunde.

Dienstag 8 1/2 " Missionsarbeitsverein.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Wolfartsweier:

Sonntag 3 Uhr: Predigt.

Donnerstag 4 Uhr: Weihnachtsfeier der  
Kleinkinderschule.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

geboren:

9. Dez.: Erwin Christian, Bat. Christian

Höfel, Maurer.

10. " Elsa Sophie Pauline, Bat. Karl

Christian Langendörfer, Ver-  
sicherungsbeamter.

### Eheschließung:

10. Dez.: Wendelin Hansler von Einhart,

Amt Sigmaringen (Hohen-  
zollern), Rißler, und Barbara

Ortilia Schieber von Al-  
bertshausen, Amt Rißingen

(Bayern).

### Voranstehliche Witterung am 14. Dez.

Keine wesentliche Witterungsänderung.

Reaktion. Druck nach Mittag von 8. D. n. p. Durlach.